



für starke Kinder: Der Lions Club EN spendet dem Förderverein der Grundschule Strückerberg 1500 Euro fürs Projekt „Mut tut gut“. Darüber freuen sich von links: Ulrike Kindel (Klassenlehrerin 2c), Mut-tut-gut-Trainer Thorsten Pitoll, Markus Oehler vom Lions Club und Rektorin Martina Zerr. FOTO: RICHTER

# Kinder für's Leben stark machen

Vier von fünf Grundschulen in Gevelsberg machen mit bei „Mut tut gut“. So wird den Kindern beigebracht, wie sie Gewalt begegnen und deeskalieren. Lions Club spendet

von Bernd Richter

**Gevelsberg.** Gewalt und Konflikte machen nicht vor den Toren der Grundschulen Halt. Das wissen auch die Lehrer. Deshalb haben auch mittlerweile vier der fünf Grundschulen in Gevelsberg das Projekt „Mut tut gut“ in ihren Unterrichtsplan aufgenommen. Doch die Teilnahme an diesem Präventionsprogramm kostet Geld.

Die Schulen sind auf Förderer angewiesen. Einer dieser Förderer ist der Lions Club Ennepe-Ruhr. Die Mitglieder des Service-Clubs unterstützen nun schon im zweiten Jahr die Grundschule Strückerberg. Markus Oehler übergab jetzt im Namen des Clubs an Schulleiterin Martina Zerr erneut einen überdimensionalen Spendenscheck in Höhe von 1500 Euro.

## Konflikte gewaltfrei lösen

Bei „Mut tut gut“ geht es um Sozialverhalten, die Vermittlung des Handwerkszeugs zur gewaltfreien Lösung von Konflikten, das Einschätzen von Gefahrensituationen zu erlernen, Hilfe holen zur rechten Zeit und den Abbau unterschwelligen Gewaltpotenzials. „Das kön-

## Das steckt hinter dem Programm „Mut tut gut“

■ „Mut tut gut“ will vor allem das Selbstwertgefühl der Kinder stärken, denn **starke Persönlichkeiten** werden nicht so leicht Täter oder Opfer.

■ „Mut tut gut“ hat zum Ziel aktiv an der Verminderung von Gewalt zu arbeiten. Die vorhandenen Ressourcen der Mädchen und Jungen zu stärken und die **Sensibilisierung** für die Themen Gewalt, Konflikt und Streit. Das Hauptmerkmal des Kurses liegt auf der Selbstbehauptung (Ge-

fahrenbegegnung) und der Verhinderung von Gewalt (Gefahrenerkennung und -vermeidung).

■ „Mut tut gut“ ist ein **universelles Präventionsprogramm** zur Gewaltprävention und Stärkung sozialer Lebenskompetenzen von Kindern im Vor- und Grundschulalter (5 bis 10 Jahre). Durch Stärkung des Selbstwertgefühls und die Vermittlung von Konfliktlösungsstrategien soll verhindert werden, dass Kinder Opfer oder Täter von Gewalttaten werden.

nen keine Einzelmaßnahmen sein, dann verpufft das Gelernte“, sagt Rektorin Martina Zerr. Begleitet wird das Schulentwicklungsprojekt auch von Elternabenden. Sowohl die Lehrer als auch die Mitarbeiter des Offenen Ganztags (OGS) sind durch Mut-tut-gut-Trainer Thorsten Pitoll geschult worden. Jeweils über zwei Tage arbeitet der Trainer mit einer Klasse. Auch dank der im Vorjahr gemachten Erfahrungen zieht Rektorin Martina Zerr Bilanz: „Ich

habe positive Rückmeldungen aus dem Kollegium erhalten. Die Kollegen lassen die Ergebnisse des Projekts in ihre pädagogische Arbeit einfließen.“

Der Umgang mit Menschen stand beruflich bei Thorsten Pitoll schon immer im Vordergrund. Bis zum Jahr 2008 hat der Trainer als Theaterregisseur gearbeitet. Ab diesem Zeitpunkt ist er als selbstständiger Mut-tut-gut-Trainer unterwegs.

Das Projekt zur Gewaltpräven-

tion kostet die Grundschule rund 5000 Euro im Jahr. Aus Sicht von Martina Zerr, dem Kollegium und der OGS gut investiertes Geld. Deshalb soll es auch in den Folgejahren fortgeführt werden. Die Schule hofft deshalb weiterhin auf Unterstützung der Sponsoren. Geld kam bisher neben der Spende des Lions Club Ennepe-Ruhr auch von der Hans-Grünwald-Stiftung, aus Mitteln der Schulsozialarbeit, durch den Arbeitskreis Gemeinsam gegen Gewalt des Gymnasiums, durch Einzelspenden und vom Förderverein der Schule. Auch die Eltern der Schüler beteiligen sich mit einem Beitrag von 20 Euro in vier Jahren. Die Grundschule Strückerberg besuchen zurzeit 232 Mädchen und Jungen, davon nutzen 103 Kinder den offenen Ganztag.

**„Das können keine Einzelmaßnahmen sein, dann verpufft das Gelernte.“**

**Martina Zerr**, Rektorin Grundschule Strückerberg, sähe das Projekt „Mut tut gut“ gerne als Dauer-Projekt.